

## Weitere Angebote

Takuro Okada

### Die japanische Naivität

19. – 21.4. **So also ticken die Japaner!**

In diesem Kurs wird der erstaunliche und wahrhaftige Unterschied zwischen Japanern und Europäern bezüglich der Mentalität, des Alltagsumgangs, der Religiosität, der Denkart und der Lebensphilosophie anhand vier verschiedener japanisch spezifischer Thematiken behandelt.

Durch das Erfahren einer von der europäischen Kultur völlig konträren Herangehensweise und ein darauf folgendes gemeinsames Gespräch können die Teilnehmer dieses Seminars ein ganz neues Konzept der Lebensart herausfinden, welche sie dann auf ihren eigenen Alltagsumgang wirksam übertragen könnten.

Das Wort „naiv“ verwendet man in Japan übrigens im Sinne von „sensibel“, „keusch“, „ehrlich“ usw. Im Gegensatz zu den meisten Deutschen empfinden die Japaner dieses Charakteristikum als grundsätzlich positiv.

Thomas Krehahn

### Die deutsche romantische Oper

28. – 30.6.

**Ritter, Schwarzkünstler und Elementargeister**

Schon bald nach der sensationell erfolgreichen Uraufführung von Carl Maria von Webers Freischütz 1821 galt das Werk als erste deutsche Nationaloper. Dies entsprach allerdings mehr einem allgemeinen Bedürfnis des Publikums als den Intentionen des Komponisten, dem es vor allem darum zu tun war, sich gegen die scheinbar übermächtige Konkurrenz der Italiener durchzusetzen. Nun geht diesem Meilenstein der Musikgeschichte eine schon in der Mitte des 18. Jahrhunderts beginnende Entwicklung des deutschen Singspiels voraus. Und freilich sollte man Webers Vorläufer ebensowenig vergessen wie seinen unmittelbaren Nachfolger Heinrich Marschner - das wichtigste Bindeglied zu Richard Wagner, der die neue Gattung der deutschen romantischen Oper zur Vollendung führte. Unser Seminar wird bekannte und weniger bekannte Werke des Genres vorstellen, ihre verbindenden Elemente herausarbeiten und sie in ihr musikhistorisches Umfeld einordnen.

## Datum

22. – 24.3.2024

Beginn 17.00 Uhr  
Ende 12.30 Uhr

## Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension  
EZ 402 € / DZ 345 €  
ohne Zimmer 272 €

## Kontakt

Schwabenakademie Irsee  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Telefon: 08341 906 - 661 und - 662  
E-Mail: buero@schwabenakademie.de  
Web: www.schwabenakademie.de

## Anfahrt

### Pkw

Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreiverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

### ÖPNV

Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter [www.vg-kirchweihthal.de](http://www.vg-kirchweihthal.de) bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.

### Fahrrad

Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei“ Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.

MMag. Ursula Dürriegl

# Gustav Klimt und die Kunst des Wiener Jugendstils



22. – 24.3.2024

## Freitag, 22. März 2024

17.00 – 18.30 Uhr	<b>Die Anfänge Gustav Klimts im Historismus der Ringstraßenzeit</b>
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	<b>Symbolismus und Impressionismus als Inspirationsquellen des Jugendstils</b>

## Samstag, 23. März 2024

9.00 – 10.30 Uhr	<b>Gustav Klimts „Goldene Periode“</b>
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	<b>„Der Kuss“ – eine Ikone der Kunstgeschichte</b>
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 – 16.30 Uhr	<b>Zwischen Verführung und Unschuld – die Porträtkunst Gustav Klimts</b>
16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 18.30 Uhr	<b>Blühende Mohnwiesen und vermenschlichte Sonnenblumen – Gustav Klimts Landschaftsmalerei</b>
18.30 Uhr	Abendessen

## Sonntag, 24. März 2024

9.00 – 10.30 Uhr	<b>Erotik und Sinnlichkeit – die Zeichnungen Gustav Klimts</b>
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	<b>Gustav Klimts Spätwerk – rätselhaft und unvollendet</b>
12.30 Uhr	Mittagessen

Änderungen im Programmablauf vorbehalten

## Gustav Klimt und die Kunst des Wiener Jugendstils

Gustav Klimts Name steht programmatisch für die faszinierende Kunst Wiens um 1900. Doch wo liegen die Wurzeln seines Werkes, das auch heute noch – 105 Jahre nach seinem Tod – solch ungeheure Strahlkraft entfaltet?

In diesem Seminar geht es darum zu zeigen, dass selbst eine Ausnahmekünstlerpersönlichkeit wie Gustav Klimt, der als Begründer des Wiener Jugendstils gilt, nicht außerhalb der Kunstgeschichte angesiedelt ist, sondern viele Anregungen von Künstlerkollegen in sein Schaffen aufnimmt und seinerseits viele andere Künstler inspiriert. So begegnen wir im Rahmen dieses Seminars den Landschaften Claude Monets und Vincent Van Goghs sowie der Porträtkunst Hans Makarts und Franz von Stucks. Besonderes Augenmerk legen wir auf Gustav Klimts „Goldene Periode“, die mit seiner „Judith“ 1901 beginnt und im weltberühmten „Kuss“ 1909 ihren Höhepunkt erreicht. Im gekonnten Spiel von Flächigkeit und Räumlichkeit, verklausulierter Erotik und anthropomorphisierter Natur verblüfft Gustav Klimt immer wieder aufs Neue. Byzantinische Mosaikkunst und die Stoffe der Wiener Werkstätte spiegeln sich im Linienornament und lassen Gustav Klimts Auffassung vom Leben als Gesamtkunstwerk spürbar werden.

## Referentin

**MMag. Ursula Dürriegl**  
**Kunsthistorikerin, Autorin, Kunstvermittlerin und Leiterin von Kunstreisen.**

Die Kunsthistorikerin Ursula Dürriegl hat Kunstgeschichte und Handelswissenschaft in Wien studiert. Sie ist Kunstvermittlerin in verschiedenen Museen und Privatsammlungen wie der Österreichischen Galerie Belvedere und den Fürstlichen Sammlungen in den Palais Liechtenstein in Wien. Außerdem leitet sie Veranstaltungen für den Verein der Freunde der Kunsthistorischen Museen. In ihrer internationalen Seminartätigkeit widmet sich die Autorin und Leiterin von Kunstreisen ganz besonders der antiken Mythologie, der christlichen Ikonografie sowie der Kunst in Wien um 1900. Im Böhlau Verlag ist 2003 ihr Buch „Die Fabelwesen von St. Jakob in Kastelaz bei Tramin. Romanische Bilderwelt antiken und vorantiken Ursprungs“ erschienen.